



Alternative zum Rumhängen: Musikalische Talente können ihre Musik mit professionellen Mitteln im Tonstudio produzieren.

Foto: zvg

## Tonstudio auch für «newcomer»

**Othmarsingen** Dass Deutsch-Rap nicht immer mit dem Stinkefinger daher kommen muss, beweist der international erfolgreiche Rapper Siga und verbindet seine Musik mit sozialem Engagement. Seit drei Monaten lebt er im Dorf.

■ STEFANIE OSSWALD

Deutsch-Rap boomt gerade. Wenn auch von der Öffentlichkeit kritisch beäugt, verbreitet sich der Rap mit deutschen Texten viral in den sozialen Medien und wurde in den letzten Jahren zu einem der meist gehörten Musikstile. Ungeachtet dessen huldigt man in den Texten nicht selten den Drogen, Sex, Luxus, Protz oder der Gewalt und scheut nicht, dies mit vulgärem Vokabular zum Ausdruck zu bringen. Je härter die Aussagen, desto authentischer die Botschaft, desto markanter die Resonanz.

Mit seiner Musik setzt Rapper Siga dem «Is mir egal»-Image der Rap-Szene etwas entgegen und verhilft ihr mit Humor und Einfühlungsvermögen zu neuer Kreditabilität, ohne dabei den Zeigefinger zu erheben. «Man wird als Rapper leicht in eine Schublade gesteckt. Aber man kann Rap auch anders machen. Ich habe

aufgrund meiner Reichweite als Musiker ein Bewusstsein für meine Vorbildfunktion. Mit meiner Musik möchte ich etwas zurückgeben», sagt Siga, der mit bürgerlichem Namen Siva Ganesu heisst. In seiner Musik spricht er Themen mit gesellschaftlicher Relevanz an, ohne Mainstream zu sein. Im Gegenteil: Vom Leben und dessen unbequemen Seiten weiss der 36-Jährige einiges zu berichten.

### Vom Flüchtling zum Sieger

In seinen Texten verarbeitet Siga auch seine Erfahrungen als Flüchtling und mit Rassismus. Als Vierjähriger war er mit seiner Familie aus Sri Lanka nach Deutschland geflüchtet und lebte lange in Bielefeld, bevor er vor elf Jahren in die Schweiz kam. Als Musiker ist Siga über die Szene hinaus international bekannt. Zusätzlich zum Dokumentarfilm «Siga - Vom Flüchtling zum Sieger» in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Regisseur This Lüscher soll auch eine Biografie über den Rapper erscheinen. Geschrieben wird das Buch von der Aargauer Autorin Ina Haller, die durch ihren Krimi «Rüebliand» bekannt ist.

Besonders grosse Aufmerksamkeit erhält sein Gehörlosenprojekt, bei dem seine Texte während des Konzertes von einer gehörlosen Jugendlichen in Gebärdensprache übersetzt werden.

Mittlerweile ist der zweifache Familienvater angekommen und erfüllte sich

den Traum eines Eigenheims mit eigenem Tonstudio. Vor drei Monaten zog er mit seiner Familie von Dietikon nach Othmarsingen. Stets auf der Suche nach neuen Talenten, bietet er dort jungen, interessierten Musikern die Möglichkeit, ihre Musik mit professionellen Mitteln zu produzieren, anstatt auf der Strasse rumzuhängen. Willkommen sind Jugendliche, die ernsthaft daran interessiert sind, sich zu entwickeln, und bereit dazu, an sich und der Musik zu arbeiten.

«Als Vater sehe ich mich in der Verantwortung und weiss aus eigener Erfahrung als Musiker, wie schwer es ist, sich zu etablieren, wenn man nicht die nötigen Mittel dazu hat.» Der beste Beweis für den Erfolg seines Engagements ist der junge Rapper Morish (27) aus Windisch. Auch er fasste den Mut, Siga zu kontaktieren und sein Talent unter Beweis zu stellen. Heute steht Morish regelmässig mit den Grossen der Szene auf der Bühne.

Siga beweist: Guter Rap kommt längst nicht mehr nur aus den Metropolen und ist ebenso wenig die Musik pubertärer Rowdys, sondern schafft durch professionellen Umgang gesellschaftlich relevante Räume. Zudem plant Siga auch Projekte in der Region. Man darf also gespannt bleiben.

■ Infos: [www.sigamusic.com](http://www.sigamusic.com).

## Mehr Sicherheit am Bahnhof

**Möriken-Wildegg** Die SBB wird bis Ende 2023 die Bahninfrastruktur am Bahnhof Wildegg ausbauen. Für die Schenkenberg-Gemeinden wird an der Talstrasse der neue Bushof West gebaut. Ein Bauwerk, das mit viel Komfort verbunden ist.

■ ALFRED GASSMANN

Der Bahnhofplatz Wildegg gilt als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs, genügt aber den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes nicht. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die SBB die bestehende Personenunterführung durch eine neue mit behindertengerechten Rampenzugängen ersetzen. Umgebaut werden die Perron- und Gleisanlagen und vergrössert werden die Angebote für Park und Ride sowie für Velos.

Parallel dazu sind Gemeinden und Kanton aufgefordert, gemeinsam die Businfrastruktur ebenfalls behindertengerecht auszubauen. Das Projekt wurde angepackt, doch die Lösung gelang nicht auf Anhieb. Die Gemeinde Auenstein opponierte dagegen, dass die beiden Buslinien 50.379 aus dem Schenkenbergertal - eine aus Auenstein und eine aus Schinznach - nach wie vor auf dem Bahnhofplatz in Wildegg enden, aber neu über die Bahnhofstrasse fahren müssen, weil die Post-



Geplant: Der neue Bushof rechts neben der Talstrasse.

Foto: Alfred Gassmann

strasse künftig geschlossen wird. Die Forderung von Auenstein nach einer anderen Anbindung ans Netz des öffentlichen Verkehrs fand Gehör. Mit dem Resultat, dass ausser dem Bushof auf dem Bahnhofplatz ein zweiter Bushof fast am Ende der Talstrasse ins Projekt aufgenommen wurde. Künftig werden die Busse aus dem Schenkenbergertal den Bushof West nutzen. Die geteilte Anordnung des Bushofs beidseits des Geleisefeldes verdient das Prädikat «zukunftsgerichtet».

Der aareseitige Bushof West ennet den Geleisen wird samt Landerwerb 1,7 Millionen Franken kosten. An den drei Gemeindeversammlungen Ende November ist das Kreditbegehren traktandiert. Die Gemeinde Thalheim übernimmt pauschal 15 000 Franken. Nach Abzug aller

Beiträge verbleiben den drei Gemeinden 171 000 Franken. Der Verteilschlüssel ergibt sich anhand der aktuellen Fahrgastzahlen. Auenstein übernimmt 38 Prozent, Schinznach 30 Prozent und Veltheim 32 Prozent.

Die Erneuerung der Publikumsanlagen am Bahnhof Wildegg durch die SBB beginnt im Januar 2022 und dauert ein Jahr. Zwei neue Haltekannten für die Busse helfen, den Bahnhofplatz zu strukturieren. Der Umbau des Bahnhofplatzes ist in Möriken-Wildegg an der Gemeindeversammlung Gegenstand eines umfangreichen Traktandums, verbunden mit enormen Baukosten. Kurz und gut: Der Gegenwert ist hoch. Gewonnen werden eine Aufwertung sowie mehr Komfort und Sicherheit für alle Benutzer.

## GEMEINDENOTIZEN

### Gemeindeverwaltung

**Schafisheim** Wegen der steigenden Fallzahlen und der strengeren Vorschriften zur Eindämmung von Covid-19 bittet der Gemeinderat die Bevölkerung, die Dienstleistungen der Verwaltung per Telefon oder E-Mail in Anspruch zu nehmen. So können physische Kontakte auf ein Minimum reduziert werden. (gks)

### Seniorenanlass

**Schafisheim** Der Seniorenanlass wurde bereits im Sommer abgesagt. Die wiederum steigenden Covid-19-Zahlen lassen vorerst keine Verbesserung der Situation erwarten. Die Alterskommission wird zu gegebener Zeit prüfen, wann wieder ein Anlass durchgeführt werden kann. (gks)

## BELOWZERO OUTLET LENZBURG

www.belowzero.ch

BELOWZERO Outlet  
Industriestrasse 36  
5600 Lenzburg  
062 886 30 10

Öffnungszeiten:	
Mittwoch	14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag	10.00 Uhr - 16.00 Uhr



Soll in ein Stufenpumpwerk umgebaut werden: Das Grundwasserpumpwerk Bleichematt in Staufen.

Foto: Alfred Gassmann

## Drei Gemeinden - ein Projekt

**Staufen Hunzenschwil, Ruppertswil und Staufen haben allesamt Sorgen mit ihrer Beschaffung von Trinkwasser, jedoch unterschiedlicher Art. Nun soll eine gemeinsame Lösung projektiert werden.**

■ ALFRED GASSMANN

Während Hunzenschwil nicht über eigenes Trinkwasser verfügt und es von Ruppertswil beziehen muss, ist die Konzession für das Grundwasserpumpwerk Martiloo in Ruppertswil abgelassen. In Staufen liegt das Grundwasserpumpwerk Bleichematt im überbauten Gebiet. Gesetzeskonforme Schutzzonen lassen sich nicht mehr ausscheiden. Ein Ersatz ist notwendig.

Die Gemeinderäte der drei Gemeinden haben Vorarbeit geleistet und beantragen ihren Stimmbürgern an der Wintergemeindeversammlung der Projektierung einer neuen gemeinsamen Wasserbeschaffung zuzustimmen. Die Projektierungskosten, Verträge, Versuchsbohrungen und Laborkosten sind mit 580 000 Franken veranschlagt. Der Kostenverteilungsschlüssel, basierend auf den zu erwartenden Projektkosten, ist provisorisch ausgehandelt. Hunzenschwil übernimmt 23,9 Prozent, Ruppertswil 30,2 Prozent und Staufen 45,9 Prozent.

Westlich von Ruppertswil befindet sich auf dem Gemeindegebiet Buchs das Grundwasserschutzareal Suret, östlich von Ruppertswil auf dem Gemeindegebiet von Ruppertswil das Grundwasserschutzareal Länzert. Das Areal Länzert wird von Schafisheim, Lenzburg, Niederlenz und Wohlen genutzt. Das Areal Suret blieb bislang unangetastet. In Zusammenarbeit mit dem Kanton, den Gemeinden, Ingenieurbüros und Geologen wurde festgelegt, dass Hunzenschwil, Ruppertswil und Staufen im Areal Suret ein Grundwasserpumpwerk bauen, das Areal Länzert hingegen von Lenzburg, Niederlenz und Wohlen zukünftig gestärkt genutzt werden soll.

Vom neuen Grundwasserpumpwerk Suret bis an das leistungsfähige Netz von Ruppertswil ist eine neue Leitung nötig. Vom Gebiet Schoren bis zur Bauzone von Staufen muss im Staufferfeld eine neue Transportleitung gebaut werden. Dank den Projektteilen können die beiden Grundwasservorkommen Suret und Länzert zudem miteinander technisch verbunden werden. Die zahlreichen Vorteile der regionalen Lösung liegen auf der Hand. Hunzenschwil, Ruppertswil und Staufen bauen sämtliche Projektteile gemeinsam und sind danach auch gemeinsam Eigentümer.

Stimmen die drei Gemeindeversammlungen den gleichlautenden Anträgen zu, können Pumpversuche und chemische Untersuchungen des Wassers vorgenommen werden. Geplant ist, bis Ende 2021 ein beschlussreifes Bauprojekt auszuarbeiten.

INSERAT

**Spezialpaket Skiservice**  
gültig bis 14. November 2020

• **Grosser Service**  
inkl. bfu-Bindungsprüfung **80.- 59.-**

**Unschlagbare Saisonvermietung**  
Ski & Snowboard für Kinder & Jugendliche

**Skilänge = Saisonpreis**  
inkl. Skischuhe & Stöcke **95.-**

Aarauerstrasse 69 - 5200 Brugg [skiklinik.ch](http://skiklinik.ch)